



ÜBERGABE DER AUSZEICHNUNG AN DIE FAMILIE – das Bild zeigt Kiwanis-Präsident Dieter Volz, Irmel Gerteis, Ingrid Geiger-Warttinger, Herbert und Monika Schnurr; davor die Kinder Nicole, Fabian und Cindy.
Foto: uv

Kiwanis-Plakette überreicht

Selbstloses Wirken von Monika und Herbert Schnurr gewürdigt

Achern (uv). Anlässlich des bundesweiten Kiwanis-Kindertages hat der Acherner Kiwanisclub eine weitere Familie ausgezeichnet, die sich aufopferungsvoll um benachteiligte oder behinderte Kinder kümmert. Es handelte sich hierbei um Monika und Herbert Schnurr aus Sasbach, die das Mädchen Nicole trotz deren Behinderung im Alter von neun Jahren adoptierten. Zwei Jahre später kam die kleine Cindy in die Familie, damals drei Jahre alt. Auch sie sollte zunächst nur einige Wochen in der Familie bleiben, ist inzwischen aber neun Jahre alt und lebt noch immer bei den Schnurrs als liebevolles Pflegekind. Für sie sind Monika und Herbert Mama und Papa. Sie strahlt und freut sich zusammen mit Fabian (neun Jahre), der auch über viele Jahre an Wochenenden als Pflegekind bei den Schnurrs gewohnt hat, über die Auszeichnung durch Kiwanis.

Der Kontakt zu Familie Schnurr kam durch Uta und Joachim Vogel, deren Tochter Luisa mit Cindy in eine Klasse geht, zustande. Sie haben die Familienentwicklung im Hause Schnurr in den letzten Jahren miterlebt und waren von der aufopfernden Hingabe, insbesondere von Monika Schnurr, begeistert. Sie strahlt Ruhe, Harmonie und Zufriedenheit aus, spielt Chauffeur zu den einzelnen Aktivitäten

der Kinder, fördert diese, wo immer sie kann und ist da, wann immer sie gebraucht wird. Nur am Wochenende, da geht sie schon seit über 30 Jahren im Stadtcafé Wissler in Achern bedienen. Dann ist Papa Herbert gefordert.

Die Kiwanis-Plakette ist eine von Club-Gründungsvater Walter Gerteis gestaltete und in Bronze gegossene Medaille mit der Aufschrift „Für den Dienst am Nächsten“ und zudem mit 500 Euro dotiert. Deren Verleihung soll insbesondere eine Anerkennung des sicherlich in der heutigen Zeit nicht selbstverständlichen, alltäglichen Wirkens der Eheleute sein.

Walter Gerteis hat vor fast 25 Jahren den Acherner Kiwanis-Club aus der Traufe gehoben; er war ein überzeugter und engagierter Kiwanier und ein bundesweit tätiger Künstler. In unserer Region hat er den „Toni Merz“ vor dem Museum in Obersasbach, den „Bolian“ vor dem Bahnhof in Achern, Schnitzereien im Pflegeheim St. Franziskus, in Karlsruhe den großen Gerwigbrunnen und vieles mehr gestaltet.

Heute wird er im Club von seiner Witwe Irmel Gerteis vertreten, die jedes Jahr sowohl die Kiwanis-Plakette als auch das damit verbundene Geld stiftet und in diesem Fall eine Freundin von Monika Schnurr's Chefin ist.